

Baupolitik ist auch Klimapolitik

Das Klima wird sich weiter erwärmen. Schon heute beträgt der Temperaturunterschied zwischen Bonn und umliegenden Gemeinden bis zu 9°C. Die Sicherung von Frei- und Grünflächen ist zur Anpassung an den Klimawandel daher für Bonn unverzichtbar. Dem würde die von OB Dörner (Grüne) und der grün-roten Stadtratsmehrheit geplante Bebauung von rd. 20 ha Grünfläche am Katzenloch- / Lengsdorfer Bach - Tal mit bis zu 1.200 möglichen Wohneinheiten widersprechen. Wir als BBB halten dieses Vorhaben für verantwortungslos. Insbesondere die Lebens- und Luftqualität in Lengsdorf würden darunter erkennbar leiden. Denn die Bildung von Kaltluft und damit die Luftkühlung in den Sommernächten würden verringert und die Zahl tropischer Nächte erhöht. Für uns hat die Erhaltung der Lebensqualität der hier Lebenden Vorrang vor dem Wunsch Auswärtiger, sich in Bonn in einem Neubaugebiet anzusiedeln. Und das nach den grün-roten Vorgaben des Stadtrats zu einem hohen Anteil in luxuriösen Sozialwohnungen, optimal wärmegeklämt, barrierefrei eingerichtet, mit Aufzug und das für 7,85 Euro/m² Wohnfläche. Welcher Steuerzahlende Normalverdiener bekommt das auf dem Wohnungsmarkt geboten?

Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

Sprechen Sie uns an:



Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt
Rathausgasse 5-7
53111 Bonn
Tel.: 0228-775445



Stadtverordneter und
stell. Fraktionschef
Johannes Schott
Rathausgasse 5-7
53111 Bonn
Tel.: 0228-775445

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de
Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

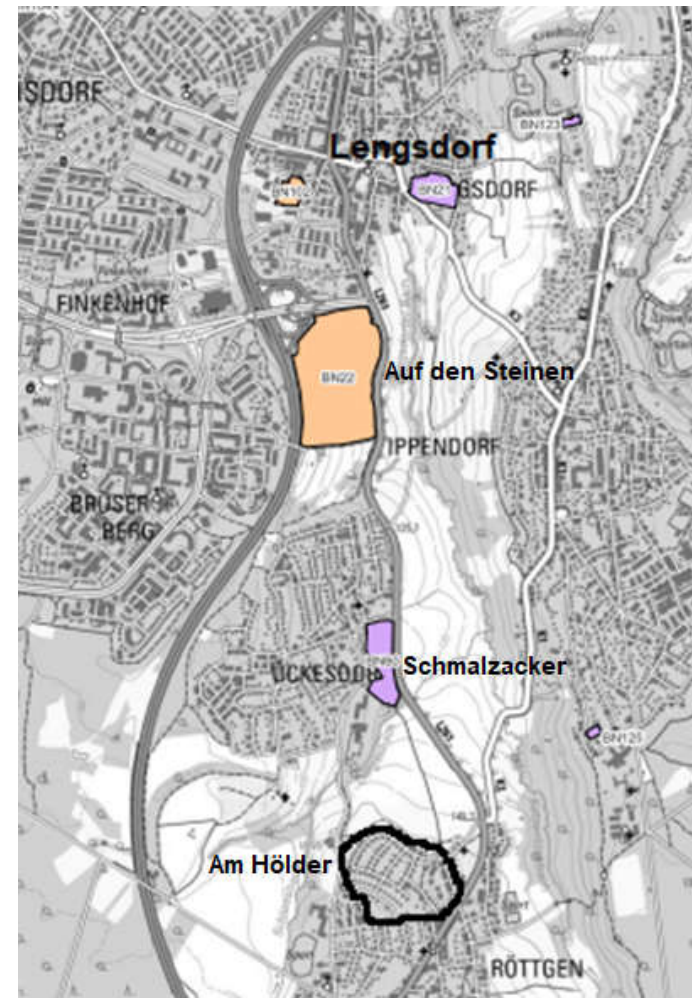
Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

BBB

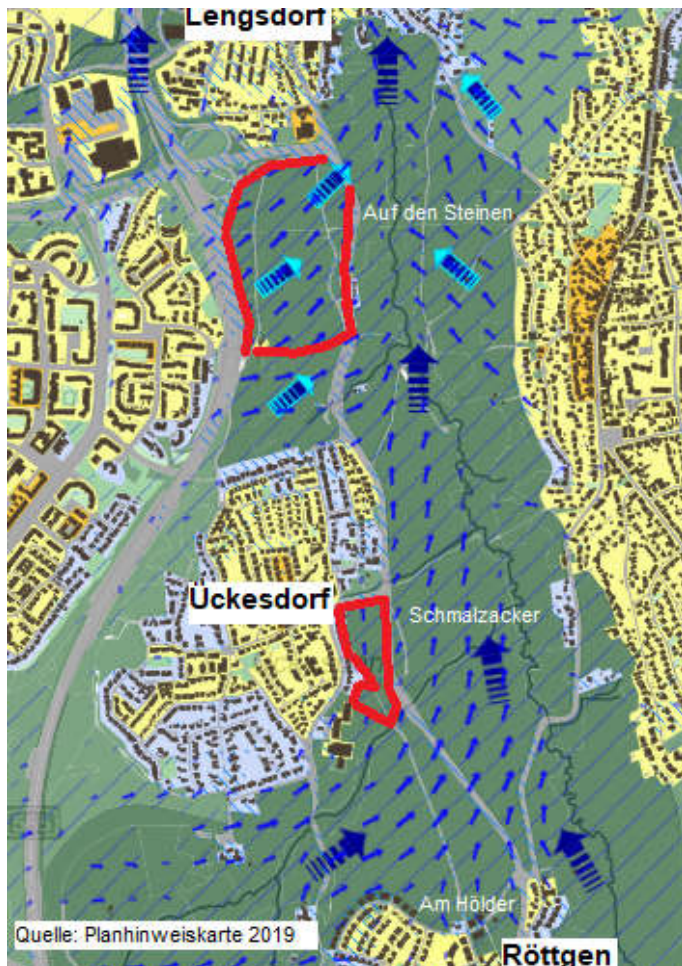
Bürger Bund Bonn
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie:



**Die grün-rote Ratsmehrheit will Lengsdorf
vom Kaltluft-Zustrom abschneiden!**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Deutsche Wetterdienst hatte vor der Bebauung des oberhalb von Ückesdorf und Lengsdorf gelegenen Gebietes "Am Hölder" in Röttgen in seiner gutachterlichen Stellungnahme bereits darauf hingewiesen, dass jede weitere, zusätzliche Bebauung im Katzenlochbachtal / Lengsdorfer Bachtal aus klimatischen Gründen unterbleiben muss. Der damals zur Bebauung vorgesehene Bereich war unter der seinerzeitigen Nutzung Kaltluftproduktionsgebiet. Er trug somit zur Entstehung nächtlicher Kaltluftflüsse bei, die für Ückesdorf und Lengsdorf eine hohe klimatische Bedeutung haben. Daher lehnt der BBB jede weitere Bebauung in den nördlichen Kottenforstälern von Bonn entschieden ab.

Vor der letzten Kommunalwahl galt das für die Grünen auch für den Bereich „Im Schmalzacker“ in Ückesdorf. Damals lehnten sie zusammen mit dem BBB den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab, auf der Fläche zwischen der Max-Braubach-Straße, der Reichsstraße, dem Carl-von-Ossietzky-Gymnasium und der Straße Im Schmalzacker statt der bisher dort vorgesehenen Schulerweiterungsfläche des Gymnasiums eine Wohnnutzung zu entwickeln. Der Plan verschwand damit in den Schubladen. Jetzt aber haben sie mit ihren linken Partnern von SPD, SED/PDS/Die Linken und Volt OB Katja Dörner (Grüne) beauftragt, ein Bebauungsplanverfahren für dieses Gebiet für bis zu 195 Wohneinheiten vorzubereiten. Für den BBB dagegen gilt: Wir halten nach der Wahl, was wir vor der Wahl versprochen haben und betrügen nicht unsere Wähler.

Gleiches gilt für den Bereich „Auf den Steinen“ (16,7 ha). Auch er ist als Kaltluft-Produktionsfläche für das Klima in Lengsdorf von höchster Bedeutung. Er trägt damit unbebaut mit seiner Frischluftzufuhr zur nächtlichen Abkühlung wesentlich bei, wie die nebenstehende Planhinweiskarte 2019 zeigt. Sie wird leider regelmäßig von OB Katja Dörner (Grüne) und der grün-roten Ratsmehrheit missachtet. Jetzt soll auch dieser Bereich auf Vorschlag der grünen OB und nach dem Willen der grün-roten Ratsmehrheit bebaut werden. Auch das lehnt der BBB entschieden ab, da dann die klimatischen Bedingungen in Lengsdorf wesentlich verschlechtert würden.

Was Sie weiter wissen sollten: Sie werden auch bei der Zahl der geplanten Wohneinheiten zum Narren gehalten. Angeblich werden von der grün-roten Mehrheit 50-60 Wohneinheiten pro Hektar vorgesehen. Da sie den Sozialen Wohnungsbau für vorrangig halten und ohne Rücksicht auf die vorhandene Sozialstruktur einen hohen Anteil davon bei Neubebauungen vorschreiben, entstehen keine Einfamilienhäuser sondern dichte Geschossbauten. So sind tatsächlich auf der Schumann-Höhe (Endenich) und in der Pandion-Ville (Duisdorf) 100 Wohneinheiten je Hektar und in den Südstadtgärten (neben der Reuterbrücke) 136 Wohneinheiten je Hektar gebaut worden.

Ihr
Bürger Bund Bonn

Fraktion im Rat der Stadt Bonn